

Die FCC-Halle – „Teil des Stadtbildes“

Cossé-le-Vivien, fünf Jahre nach der Inbetriebnahme des neuen FCC-Saals freuen sich gewählte Vertreter und Verbände für diese Einrichtung. Sie brachte „Komfort“ und erleichtert die Durchführung von Veranstaltungen.

Die FCC-Halle (Anmerkung: FCC Abk. für Fußballclub Cossé-le-Vivien) ist zunächst eine Geschichte, die 1965 beginnt. Es waren die die Freiwilligen des Fanclubs der örtlichen Fußballmannschaft, die sie erbauten. „Sie haben viele Dienste geleistet“, erinnert sich Joël Viot, delegierter Kulturrat. Sie diene allen, entsprach aber nicht mehr den Standards. „Also beschloss das Rathaus, für eine Renovierung in die Tasche zu greifen. Tatsächlich handelt es sich um eine neue Struktur, die 2019 zu einem Preis von **2.605.000 €** ohne Steuern errichtet wurde. Und nach Ansicht von Jean Loury, „kultureller Agitator“ in Cossé-le-Vivien und Pilot des Festivals „des Ambuscades“ (Anm.: dt. „Hinterhalte“) oder von „Travers chants“, hat dieser Raum die Dinge verändert.

Investition brachte Komfort“

„Das Festival „Hinterhalte“ hätten in dieser Form ohne diese Investition nicht existiert, versichert er. Wir hatten ein alterndes Team von Freiwilligen und brauchten mehrere Tage um das Festival zusammenzustellen. Es war eine kolossale Sache und wir machten alles von A bis Z“. Dank der technischen Mittel vor Ort konnte die Aufgabe für das Team nur erleichtert werden. Nicht zu zählen „der Komfort, der für die Zuschauer auf der Tribüne erbracht wurde“.

Der FCC-Saal hat eine Bühne mit 17 m Breite und 8 m Tiefe mit moderner Ton- und Lichttechnik. „Er bietet Platz für 300 oder 500 Personen auf den einziehbaren Tribünen“, beschreibt Joël Viot. Für Stehkonzerte bietet die Halle Platz für 1200 Personen. „Wir konnte Projekte angehen, die früher nicht möglich waren“, fährt der Delegierte fort. Hier haben wir ein echtes Theater mit elektrischen Traversen, Gängen und der ganzen Ausrüstung. Es gibt auch einen 40 qm großen Barbereich.

Multifunktional

Ein weiteres Plus: seine Vielseitigkeit. „Wir können dort Shows organisieren, aber auch Versammlungen zum Beispiel. „Es ermöglicht auch die Bedürfnisse der Vereine zu erfüllen. An den Wochenenden wird die Halle sehr oft in Anspruch genommen“, freut sich auch Joël Viot. Es finden Tanzveranstaltungen, Lotterien u.ä. statt. Früher fanden die Veranstaltungen in dem kleinen Saal Saint-Exupéry hinter dem Rathaus statt“. Jetzt gibt es viele Reservierungsanfragen für den FCC-Saal. Auch die Musikschulen machen dort ihre Aufführungen.

Der Bürgermeister der Stadt, Christophe Langouët sagt: „Man verbindet Cossé-le-Vivien oft mit dem Museum Robert Tatin, aber der Saal ist auch Teil des Image der Gemeinde. Man feiert hier, man findet hier Kultur in all seinen Formen“.

(Quelle: Artikel erschienen in der Zeitung Ouest-France Mayenne vom 25.3.2024)